

MINI-ZLATAN AND UNCLE DARLING | Mini-Zlatan und Onkel Tommy

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Ulrike Melsbach

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schüler:innen sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Wir haben davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben, um der individuellen Wahrnehmung freien Lauf zu lassen. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY finden sich folgende Aufgabenblöcke:

- 1. Aufgaben vor dem Film**
 - I Paratexte – Erwartungen an den Film
 - II Freundschaft, Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- 2. Aufgaben während der Filmsichtung**
 - I Sichtungsaufträge zu Thema und Handlung des Films
 - II Sichtungsaufträge zur filmischen Gestaltung
- 3. Aufgaben nach dem Film**
 - I Figurencharakterisierung und -konstellation (Thema Freundschaft)
 - II Bildanalyse: Gemeinsam essen
 - III Kreativaufgabe: Modenschau / Kostümparty

MINI-ZLATAN AND UNCLE DARLING | Mini-Zlatan und Onkel Tommy

Lill-Zlatan och morbror raring. Schweden 2021. 80 Min.

Regie: Christian Lo

Drehbuch: Ella Lemhagen, Janne Vierth

Sprachfassung: Schwedisch, niederländisch & englisch mit dt. Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerbssektion 8+, empfohlen ab 6

Themenstichworte: Freundschaft, Familie, Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Toleranz, Streiche, Fußball, Erfinderisch-Sein, Mode, LGBTQ+

Inhalt

Ellas bester und eigentlich einziger Freund ist ihr Onkel Tommy. Mit ihm hat sie immer viel Spaß und er hat im Gegensatz zu Ellas Eltern immer Zeit für sie – bis Steve auftaucht. Steve und Tommy sind frisch verliebt und obwohl sich beide die größte Mühe geben, verständnisvoll auf Ella und ihre Bedürfnisse einzugehen, stellt Ella sich quer und versucht, Steve mit allerhand kreativen Streichen loszuwerden. Am Ende lernt Ella, dass man auch mehr als eine:n (beste:n) Freund:in haben kann und was für eine schöne Bereicherung das ist.

Umsetzung

MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY ist ein quietschbunter Spaß: Mit viel Liebe zum Detail in der Ausstattung und einem stimmigen Cast wird eine Geschichte erzählt, mit der sich viele Kinder identifizieren können. Ella leidet unter ihrem „Entthronungstrauma“ und schlägt dabei gehörig und rücksichtslos über die Strenge. Dabei bleiben trotz teils überzeichneter Charaktere die Motivationen der Hauptfiguren Ella, Tommy und Steve stets glaubhaft. Liebenswert sind die sensiblen Erwachsenenfiguren Tommy und Steve, die immer auf Augenhöhe mit Ella kommunizieren, sowohl im Spaß als auch im Ernst. Ein weiterer Aspekt des Films ist die Repräsentation unterschiedlicher Lebens-, Beziehungs- und Familienentwürfe: Dass Tommy eine wichtige Bezugsperson für seine Nichte ist, ist genauso normal, wie dass er einen Mann liebt oder dass Mitschüler Otto bei seiner alleinerziehenden Mutter lebt.

1. Aufgaben vor dem Film

1.1 Paratexte – Erwartungen an den Film

Als „Paratexte“ eines Films bezeichnet man – in der Folge der Literaturtheorie von Gérard Genet – alle Medienerzeugnisse, die den eigentlichen Film umgeben und begleiten. Zu den Paratexten des Films zählen unter anderem Filmtitel, Filmtrailer, Filmplakat oder Filmstills, beziehungsweise Aushangfotos. Ihre Funktion ist häufig die der Werbung: Sie sollen Interesse wecken und das Publikum ins Kino locken. Der (Onscreen-)Filmtitel ist vor allem von urheberrechtlicher Bedeutung. Paratexte beeinflussen unsere Erwartungshaltung vor der Sichtung und steuern auch unsere Wahrnehmung während der Sichtung des Films.

Wie groß der Einfluss der Paratexte ist, beobachten wir mit der folgenden Übung und widmen uns dem Titel, unterschiedlichen Szenenbildern, Postern und dem Trailer von MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY.

Aufgabe:

Teilt euch in mehrere Kleingruppen auf. Jede Kleingruppe beschäftigt sich mit anderem Material und soll die Materialien der anderen Gruppen möglichst nicht sehen. Sammelt eure Eindrücke anhand der Fragen. Das Gespräch soll möglichst in Stichworten festgehalten werden.

Alternativ können auch ausschließlich einzelne Materialien mit der gesamten Klasse diskutiert werden.

Abschluss:

Nach der Kleingruppenarbeit präsentiert jede Gruppe ihr Material und die Ergebnisse ihres Gesprächs. Sprecht im Plenum darüber, worin sich die Erwartungen anhand der unterschiedlichen Materialien unterscheiden oder ähneln.

Bonus:

Es kann auch darüber gesprochen werden, an welchen Orten einem welche Paratexte begegnen und wie diese folglich gestaltet sein müssen, um Interesse zu wecken: Wo begegnen wir einem Filmplakat? Wo begegnen wir dagegen einem Filmtrailer? Wie lange dauert die Begegnung? Wie muss die Gestaltung entsprechend funktionieren?

A) Filmtitel (Schwedisch, Englisch, Deutsch)

LILL-ZLATAN OCH MORBROR RARING

MINI-ZLATAN AND UNCLE DARLING

MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY

Info: Zlatan Ibrahimović ist ein schwedischer Profi-Fußballer.

Fragen:

Was sind eure ersten Gedanken, wenn ihr den/ die Titel lest?

Welche Bilder kommen euch in den Kopf?

Welche Art von Film könnte sich hinter dem Titel verbergen?

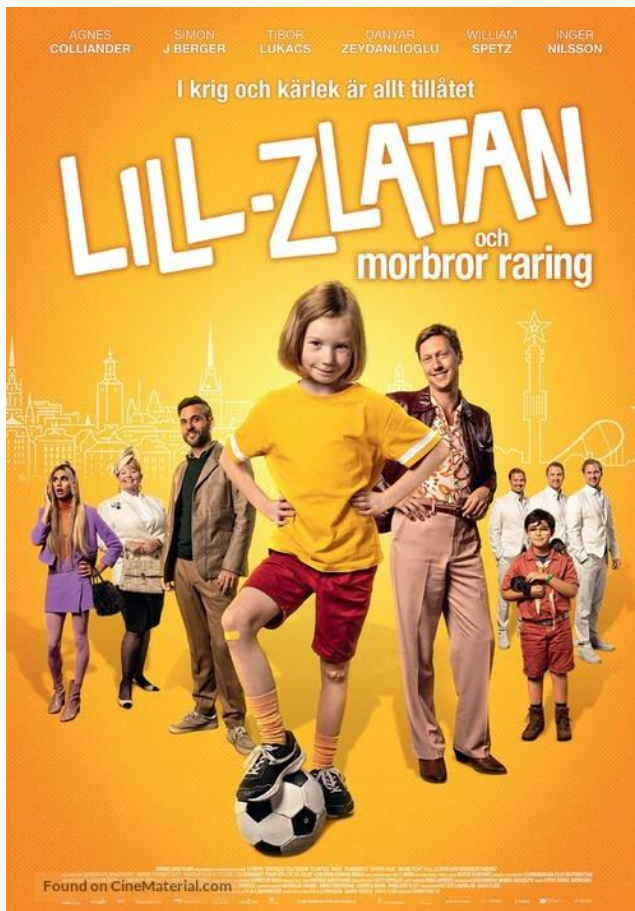
Wovon könnte der Film handeln?

Möchtet ihr mehr über den Film wissen, wenn ihr den Titel lest? Was?

Wie stellt ihr euch die Person „Mini-Zlatan“ vor? Wie sieht sie aus? Welchen Charakter hat sie?

Wie stellt ihr euch die Person „Onkel Tommy“ vor? Wie sieht sie aus? Welchen Charakter hat sie?

B) Filmplakat



Was sind eure ersten Eindrücke beim Betrachten des Plakats?

Betrachtet und beschreibt genauer:

Was ist alles auf dem Plakat zu sehen (Schrift, Filmbild, Zeichnungen, Logos)? Wie sind diese Bildelemente angeordnet: Was ist groß/klein/oben/unten?

Was ist auf dem Plakat am wichtigsten? Was „springt ins Auge“?

Welche Stimmung vermittelt das Plakat?

Um was für eine Art von Film könnte es sich handeln?

Worum könnte es im Film gehen?

Weckt das Plakat euer Interesse am Film?

C) Filmstills

Info: Filmstills sind Fotos, die Szenen aus dem Film wiedergeben. In der Regel werden sie eigens von Standfotograf:innen zu Vermarktungszwecken aufgenommen.

Mit dem Bildmaterial auf den folgenden Seiten können auch sehr gut zwei Kleingruppen gebildet werden. Die erste Hälfte der Stills wird sicher zu anderen Beobachtungen führen als die zweite Hälfte.

Fragen:

Was ist auf den einzelnen Bildern zu sehen?

Beschreibt Bildaufbau und Stimmung der Bilder.

Wo könnten sich diese Situationen abspielen?

Welchen Charakter könnten die abgebildeten Figuren haben?

Wie sieht die Beziehung zwischen den Figuren aus? Wirken sie vertraut?

Wie könnten die Filmstills zusammenhängen?

Worum könnte es im Film gehen?

Würdet ihr gerne mehr über den Film erfahren?







D) Filmtrailer

Schaut euch den Filmtrailer an:

<https://www.youtube.com/watch?v=SYyjdVZ49to>



Der Trailer ist nur im Original mit englischen Untertiteln verfügbar. Er funktioniert aber auch sehr gut ohne, dass die Kinder den Dialog verstehen. Sie können dazu angeregt werden, genau darauf zu achten, was zu sehen ist und wann beispielsweise Musik zu hören ist. Alternativ kann ihnen der Dialog auch kurz zusammenfasst werden.

Wie sind eure ersten Eindrücke vom Trailer? Was habt ihr da gesehen?

Welche Personen(-gruppen) tauchen auf? Wie könnten diese zusammenhängen?

Empfindet ihr den Trailer eher als schnell/ wild oder langsam/ ruhig? Inwiefern?

Wie ist die Stimmung im Trailer?

Welche Informationen erhalten wir über den Film? Welche fehlen uns?

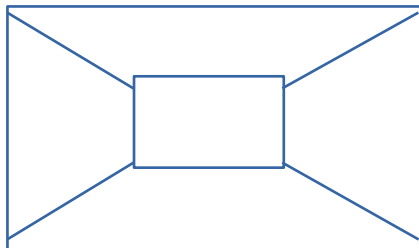
Welche Fragen wirft der Trailer auf? Was bleibt unklar?

Hat euch der Trailer neugierig gemacht?

1.II Freundschaft, Gemeinsamkeiten und Unterschiede

A) Placemat Freundschaft

Aufgabe: Bildet 4er-Gruppen. Jede 4er-Gruppe erhält ein sog. Placemat, also ein großes Blatt (mindestens A3, besser A2), das nach folgender Skizze aufgeteilt ist:



Beschäftigt euch jetzt mit der Frage:

Was ist für eine Freundschaft wichtig?

Geht dabei wie folgt vor:

1. Jedes Gruppenmitglied macht sich allein Gedanken und schreibt Stichworte in sein Feld auf dem *Placemat* (jede der 4 Seiten wird einem Kind zugeordnet)
2. Eure 4er-Gruppe vergleicht die Ergebnisse, indem zunächst stumm gelesen wird, was die anderen geschrieben haben
3. Ihr arbeitet jetzt heraus, was die wichtigsten 5 Punkte sind, auf die sich alle einigen können. Schreibt diese Ergebnisse in das Rechteck in der Mitte eures *Placemat*.

Abschluss: Jede Kleingruppe präsentiert der Klasse ihre Ergebnisse. Anschließend kann wieder erarbeitet werden, was die wichtigsten Punkte sind.

B) Diskussion: Gemeinsamkeiten & Unterschiede

Nach Aufgabe A) können nun folgende Fragen im Plenum diskutiert werden:

Wie wichtig sind Gemeinsamkeiten für eine Freundschaft?

Wie wichtig sind Unterschiede für eine Freundschaft?

Welche Gemeinsamkeiten/ Unterschiede sind besonders entscheidend?

2. Aufgaben während der Filmsichtung

Form und Inhalt eines Films gehen Hand in Hand. Ein geschulter Blick ist bis zu einem gewissen Grad in der Lage, die filmische Inszenierung unabhängig vom thematischen Gehalt zu identifizieren und Wechselwirkungen zu beurteilen. Sichtungsaufträge erleichtern eine fokussierte Filmsichtung. Um eine lebendige Diskussion mit vielfältigen Beobachtungen zu ermöglichen, ist es lohnenswert, die Klasse in unterschiedliche Sichtungsgruppen aufzuteilen.

Ältere Schüler:innen sollten während der Sichtung möglichst Notizen machen – wenn man den Blick nicht von der Leinwand wenden will, ist das eine Herausforderung und eine gute Übung. Gerade die jüngsten Kinogänger:innen identifizieren sich noch sehr viel mehr mit der Filmhandlung. Trotzdem sollte man ihre Beobachtungs- und Verbalisierungsgabe keinesfalls unterschätzen! Viele Fachbegriffe kann man ihnen erst einmal ersparen, aber simple Sichtungsaufträge fördern oft erstaunliche Beobachtungen zutage.

2.1 Sichtungsaufträge zu Thema und Handlung des Films

Folgende Sichtungsaufträge bieten sich zum Thema von MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY an:

Achtet besonders auf die Darstellungen von **Freundschaft und Familie**. Wer versteht sich gut? Wer hat eine enge Beziehung? Wer versteht sich nicht so gut? Wer hat wenig Kontakt miteinander?

Achtet auf **Gemeinsamkeiten und Unterschiede** zwischen den Figuren. Wer hat welche gemeinsamen Interessen oder Abneigungen?

Achtet auf **gemeinsames Essen** im Film. Zu welchem Anlass wird gemeinsam gegessen? Was wird gegessen? Wer mag das Essen? Wer mag es nicht?

2.II Sichtungsaufträge zur filmischen Gestaltung

Folgende Sichtungsaufträge sind hinsichtlich der filmischen Gestaltung von MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY von Interesse:

Was hören wir alles im Film: Welche unterschiedlichen Ebenen von **Ton** (Geräusche/ Musik ...) gibt es? Wie werden diese eingesetzt?

Wie würdet ihr das Tempo/ den **Rhythmus** des Films beschreiben? An welchen Stellen kommt er uns langsamer vor und an welchen schneller? Womit kann das zusammenhängen?

Guckt, wie die **Kamera** guckt! Wie blickt die Kamera auf das **Bild**? Wo ist das Bild zu Ende? Wann bewegt sich die Kamera, wann ist sie still? Wann ist sie nah dran, wann ist sie weit weg? Aus welcher Perspektive (von oben/ von unten/ auf Augenhöhe) blickt sie?

Wie sind **Farb- und Lichtgestaltung**: Wann ist es eher hell oder dunkel? Was ist beleuchtet und von wo? Welche Farben kommen in welchen Situationen vor?

3. Aufgaben nach dem Film

Blitzlicht: Fragen und Reaktionen zur Filmerfahrung

Filme berühren jede:n im Publikum ganz unterschiedlich, je nach Sehgewohnheiten und biografischen Erfahrungen. Es ist wichtig, die unmittelbare Seherfahrung, die ersten Eindrücke nach dem Film ernst zu nehmen und darüber in Austausch zu treten. Im Blitzlicht sollen und dürfen kurze Beiträge spontan geäußert werden. So erhält man ein Stimmungsbild, das Orientierung für die weitere pädagogische Arbeit am Film gibt.

Ausgangspunkte können die folgenden Fragen sein:

Wie ging es euch mit dem Film?

Konntet ihr euch mit einer oder mehreren Figuren des Films identifizieren? Warum (nicht)?

Fandet ihr den Film lustig? An welchen Stellen und warum?

Welche Momente waren traurig? Habt ihr da mitgeföhlt?

Gab es Filmstellen, die euch irritiert haben / die ihr seltsam fandet? Welche und warum?

Gibt es eine Szene, über die ihr gerne sprechen wollt?

3.1 Figurencharakterisierung und -konstellation (Thema Freundschaft)

A) Steckbriefe

Die Figuren in MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY haben unterschiedliche Vorlieben und Abneigungen. Sammelt sie in Steckbriefen.

Aufgabe:

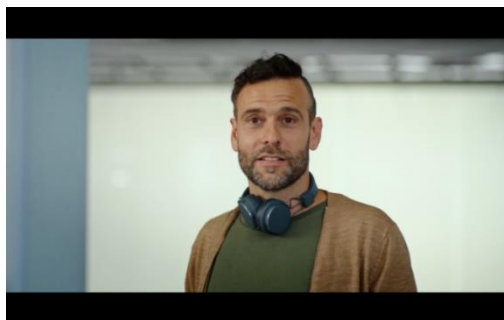
Verteilt die Figuren (Ella, Otto, Tommy und Steve) gleichmäßig innerhalb der Klasse. Entweder wird in Kleingruppen gearbeitet oder allein. Schneidet das Bild eurer Figur aus, klebt es auf den Steckbrief, tragt den Namen und die Vorlieben und Abneigungen ein. (s. Bilder und Steckbrief-Vorlage auf den Folgeseiten und ggf. vorgegebene Stichworte)

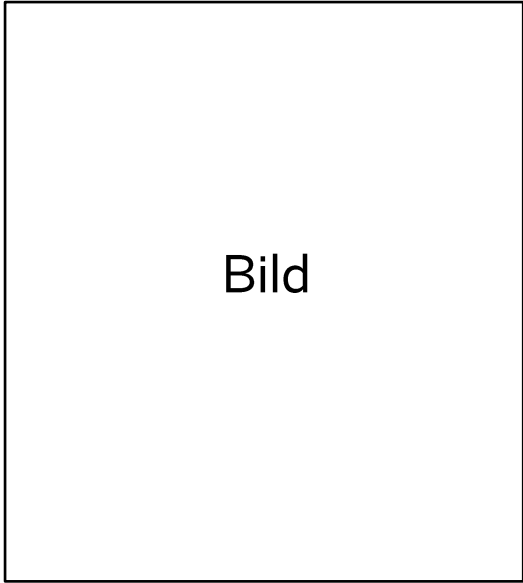
Variante 1: Die Figuren werden an Kleingruppen verteilt und die Steckbriefe gemeinsam erstellt. Aufgabenteil B) wird dann im großen Plenum gemacht.

Variante 2: Die Steckbriefe werden in Einzelarbeit erstellt. Aufgabenteil B) wird dann in Kleingruppen gemacht.

Falls nötig: Als Gedächtnisstütze hier ein paar Stichworte zu Vorlieben/ Abneigungen:

- Ratten
- Glatzköpfe
- Streiche
- Zucker
- Fußball
- Roboter
- Schweinepastete
- Mode
- Gerüche
- Blumen
- Kaffee
- Kunstausstellungen
- Monster
- Verstecken Spielen





Name:

Vorlieben (mag besonders gerne):	Abneigungen (mag überhaupt nicht):

B) Soziogramm

Das Sozialgefüge um MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMYS Protagonistin Ella wandelt sich im Laufe des Films. Mit folgender Aufgabe kann das beobachtet und diskutiert werden.

Aufgabe: Hängt die Bilder der Figuren (bzw. die Steckbriefe aus Aufgabe 3.1.A)) mit Magneten an die Tafel.

(Die Bilder der Hauptfiguren befinden sich auf den vorherigen Seiten, die Bilder der Nebenfiguren auf den folgenden Seiten.)

1. Ordnet sie nun so an, dass die **Beziehungen zu Beginn des Films** sichtbar werden. Zieht farbige Verbindungslinien, um die Beziehungen zu verdeutlichen (z.B. **grüne Linie** für **Freundschaft/ positive Beziehung** und **rote Linie** für **Feindschaft/ negative Beziehung**). Wo keine Beziehung besteht, wird auch keine Linie gezogen.

→ Was fällt euch auf? Wer ist beliebt? Wer ist allein?

2. Ordnet/ zeichnet nun das Soziogramm neu und stellt die **Beziehungen am Ende des Films** dar.

→ Was fällt euch jetzt auf? Was hat sich verändert? Was ist gleich geblieben?



C) Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Freundschaften – Diskussion

1. Wenn ihr Aufgabe 1.II bearbeitet habt: Was waren eure wichtigsten Ergebnisse darüber, was Freundschaft ausmacht? Wie wichtig sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede?

2. Im Film MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY werden immer wieder Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Figuren betont. Welche sind euch besonders aufgefallen? Wie wichtig sind diese Gemeinsamkeiten/ Unterschiede? Welchen Einfluss haben sie auf die unterschiedlichen Beziehungen? (Schaut euch ggf. noch einmal euer Soziogramm aus 3.I.B an.)

3. Wie geht es Ella am Anfang, in der Mitte und am Ende des Films? Was hat sie im Laufe des Films über Beziehungen und Freundschaften gelernt?



3.II Bildanalyse: Gemeinsam Essen

In MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY wird viel gemeinsam gegessen. Diese Szenen verdeutlichen die Beziehungen zwischen den Figuren des Films. Unten seht ihr Bildgruppen, die einiger solcher Szenen wiedergeben.

Aufgabe:

Teilt euch in Klein-Gruppen auf. Jede Gruppe bearbeitet eine Szene (Achtung! D und E enthalten Bilder aus 2 unterschiedlichen Szenen). Beantwortet folgende Fragen zu den Bildern:

1. **Beschreibt jedes Bild** ganz genau: Wie sind die Farben? Wie ist das Licht? Aus welcher Perspektive hat die Kamera das Bild geschossen? Ist die Kamera nah dran oder weit weg? Wie sind die Dinge und Personen im Bild angeordnet? Wer/ Was ist weit weg voneinander oder nah beieinander? **Erinnern** euch die Abbildungen an andere Bilder/ Szenen aus dem Film?

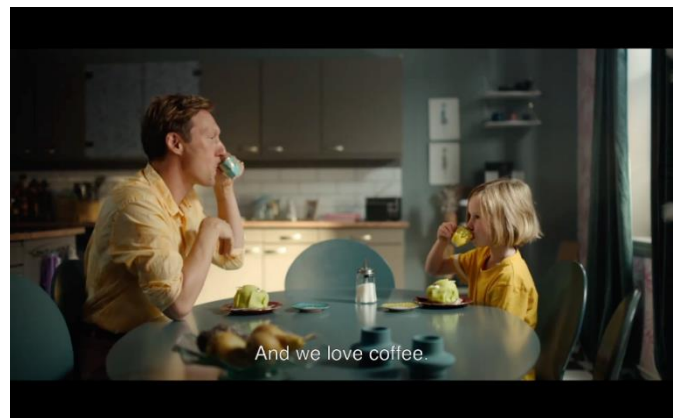
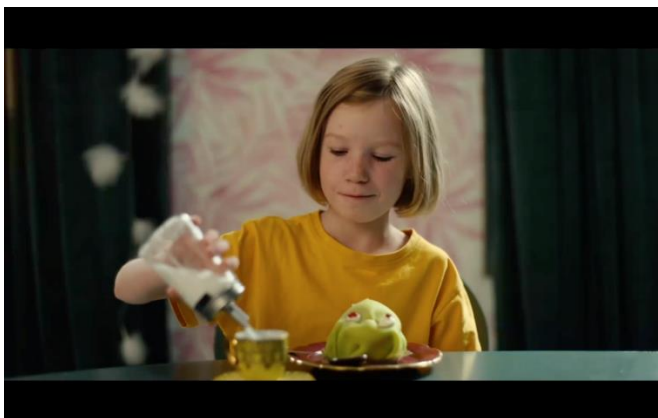
2. **Erinnert euch an die Szene:** Wie fühlen sich die Personen in dieser Szene? Was wird gegessen? Wer mag die Speisen, wer nicht? Wie ist die Beziehung zwischen den Personen? Wie ist die Stimmung beim Essen? An welcher Stelle der Handlung befinden wir uns?

3. **Wie passen eure Beobachtungen aus 1. und 2. zusammen?**

Abschluss: Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse. Diskutiert anschließend: Wie sind die unterschiedlichen Szenen im Vergleich? Was ist ähnlich, was ist unterschiedlich? Welche Rolle spielt das gemeinsame Essen in MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY?

Abbildungen:

Gruppe A)



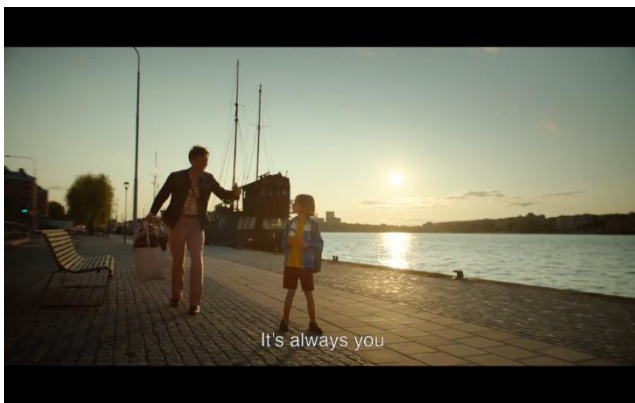
Gruppe B)



Gruppe C)



Gruppe D)



Gruppe E)

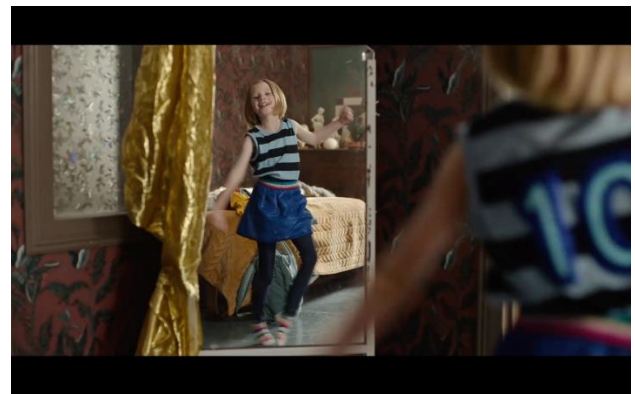
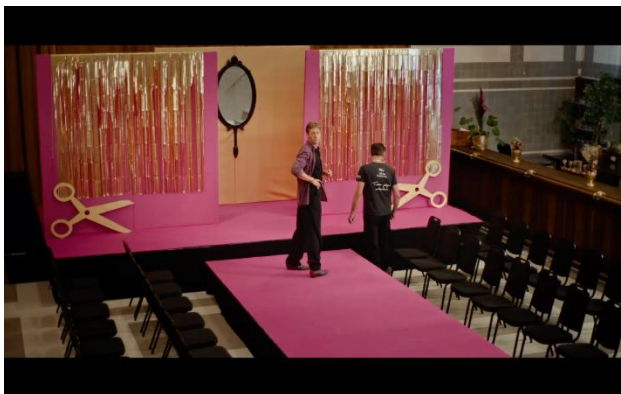


Gruppe F)



3.III Kreativaufgabe: Modenschau / Kostümparty

Tommy stellt in MINI-ZLATAN UND ONKEL TOMMY eine große Show auf die Beine, für die sich alle herausputzen. Schon vorher ziehen sich Ella und Tommy besonders an: als sie ihren Besuch im Freizeitpark planen.



Aufgabe:

Plant mit der Klasse eine Modenschau oder eine Kostümparty zu einem bestimmten Thema. Verteilt dabei unterschiedliche Aufgaben: Wer gestaltet Kostüme? Wer gestaltet Dekoration? Welche Musik wird gespielt? Wer läuft über den Laufsteg? Wer gestaltet Flyer, Einladungskarten oder ein Plakat zur Veranstaltung?

Alternative Variante: Stellt euch vor, ihr wäret zu einer Modenschau eingeladen. Was würdet ihr anziehen? Zeichnet euer Outfit und klebt Stoffproben mit auf den Entwurf.